



# Integrierte Arbeitsplätze in der Wirtschaft

## Einladung zum Event

Mittwoch, 20. September 2017, 16h00 bis 18h00  
Stiftung Orte zum Leben, Tiliastrasse 2, 5600 Lenzburg



Produkte und Dienstleistungen müssen qualitativen Anforderungen genügen. Ob die Leistung nun von einer Person aus dem ersten Arbeitsmarkt oder von einer Person mit einem geschützten oder integrierten Arbeitsplatz erbracht wird, spielt keine Rolle. Es zählt die Qualität des Resultats.

### Qualitätsanspruch

Leistungen im Rahmen von integrierten oder geschützten Arbeitsplätzen müssen den Qualitätsansprüchen der Wirtschaft gerecht werden. Wie kann diese Qualität sichergestellt werden?

### UN-Behindertenrechtskonvention

Die Schaffung von integrierten und geschützten Arbeitsplätzen ist ein gesellschaftlicher und politischer Auftrag. Wie kann dieser erfüllt werden?

### Chancen für die Wirtschaft

Viele Unternehmen können davon profitieren, wenn sie integrierte Arbeitsplätze zur Verfügung stellen. Welche Faktoren sind entscheidend, damit integrierte Arbeitsplätze den Unternehmen einen echten Mehrwert bieten?

Datum: Mittwoch, 20. September 2017  
Uhrzeit: 16h00 bis 18h00, anschliessend Apéro  
Ort: Stiftung Orte zum Leben, Tiliastrasse 2, 5600 Lenzburg  
Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos  
Anmeldung: [www.integrierte-arbeitsplaetze-in-der-wirtschaft.ch](http://www.integrierte-arbeitsplaetze-in-der-wirtschaft.ch)



## 16h00: Begrüssung, Vorstellung und Rundgang

Die offizielle Begrüssung erfolgt durch **Sabine Sutter-Suter** (Stiftungsratspräsidentin Stiftung Orte zum Leben).

Geschäftsführer **Martin Bhend** wird im Anschluss die Stiftung Orte zum Leben vorstellen. Danach haben die Teilnehmenden beim Rundgang die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.



Sabine Sutter-Suter  
(Stiftung Orte zum Leben)



Martin Bhend  
(Stiftung Orte zum Leben)

## 16h55: Referat - Qualitätsmanagement der Stiftung Orte zum Leben

Die Stiftung Orte zum Leben bietet neben Wohnmöglichkeiten auch Tagesstrukturplätze (Arbeitsplätze und Beschäftigung) für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen an. Zur Erhaltung dieser qualifizierten Arbeitsplätze für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung setzt die Stiftung auf eine gute Zusammenarbeit mit Partnern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft und vor allem auch mit dem Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS). Das in den letzten Monaten neu ausgerichtete und nach den Grundsätzen von ISO 9001:2015 und SODK Ost+ ausgestaltete Qualitätsmanagementsystem dient der Organisation als Instrument, dieses Ziel als attraktiver Partner in diesem Umfeld zu erreichen. Mit ihrem Referat zeigen **Maya Lang** (Stiftung Orte zum Leben) und **Thomas Widmer** (IOZ) am Beispiel der Stiftung auf, wie mit einem solchen System das gesteckte Ziel erreicht werden kann, was das für die Organisation bedeutet und was die Herausforderungen beim Aufbau des Systems sind.



Maya Lang  
(Stiftung Orte zum Leben)



Thomas Widmer  
(IOZ AG)

## 17h20: Podiumsgespräch - Schaffung integrierter Arbeitsplätze in der Aargauer Wirtschaft

Vertreter aus Wirtschaft und Politik diskutieren über die Möglichkeiten integrierter Arbeitsplätze. Die Schaffung dieser ist ein gesellschaftlicher und politischer Auftrag. Moderiert wird die Podiumsdiskussion von **Maurice Velati** (Redaktionsleiter Regionaljournal Aargau Solothurn - SRF).

Die Teilnehmer des Podiumsgesprächs sind:



Maurice Velati  
(Regionaljournal SRF)



Sabina Freiermuth  
(FDP AG, Grossrätin,  
Fraktionspräsidentin)



Thomas Burgherr  
(SVP, Nationalrat)



Peter Eberhard  
(SVA Aargau)



Roland Meier  
(Stiftung ARWO)



Pius Renggli  
(IOZ AG)



Ernst Werthmüller  
(ferrum AG)

## 17h50: Projekt „Kooperation berufliche Integration“

Wer Arbeit hat, gehört dazu. Eine Berufsausbildung erhöht die Chance auf eine erfolgreiche Integration in die Arbeitswelt.

Aber wenn man eingeschränkt leistungsfähig ist – sei es aufgrund von gesundheitlichen, geistigen, psychischen oder sozialen Beeinträchtigungen –, ist es oft nicht leicht, eine passende Lehrstelle zu finden. Die Betroffenen brauchen Unterstützung – auch jene von sozial eingestellten Arbeitgebern.

Im Rahmen eines Kooperationsprojektes (ARWO, Lebenshilfe, Domino, Orte zum Leben) sollen massgeschneiderte Eingliederungshilfen für junge Erwachsene mit Unterstützungsbedarf entwickelt und umgesetzt werden. **Martin Spielmann** (Stiftung Lebenshilfe) wird dieses Projekt vorstellen.



Martin Spielmann  
(Stiftung Lebenshilfe)